

integrativer unterricht

Beitrag von „namenlose“ vom 15. Dezember 2005 19:21

hat das ejmand von euch. ich habe eine lernbehinderte schüler, die am normalen unterricht mit nicht-beeinträchtigten schülern teilnimmt. mal abgesehen davon, dass ich weder ahnung von sonderpädagogischem unterricht habe, noch mich speziell mit dieser beeinträchtigung auskenne, gab es auch mal wieder keinerlei unterstützung von anderer seite. es wurde angekündigt und ist nun so. bisher muss ich gestehen habe ich wenig rücksicht darauf genommen (abgesehen von häufigerem nachfragen und kontrollieren ihrer übungen, sowie genauen hinweisen für ihre eltern/ betreuer bzw. dessen, was zu tun ist und den zusätzlichen konferenzen und absprachen), aber nun wurde nochmals gefordert, dass wir als lehrer doch bitte etwas mehr rücksicht darauf nehmen und oftmals die unterlagen nicht angepaßt wären. ich bin ja grundsätzlich der auffassung, dass integrativer unterricht eine gute sache ist, aber ich muss gestehen ich finde es in dieser art und weise doch ein wenig, naja, unverschämt. natürlicih soll ich immer das indivuum (jedes meiner 400) individuell fördern und betreuen, aber wenn es darum geht auch noch arbeitsblätter individuell zu gestaklten bei einem vollen deputat mit zwei korrekturfächern, da hört dann langsam mein verständnis wirklich auf.
gibt es hier noch lehrer, die auch in integrativen projekten/ schulen arbeiten und wie beeinflusst das konkret euren unterricht? erstellt ihr wirklich für jedes kind eigene unterlagen?